

Denkmalliste

Ehem. Handwerkerhaus, Satteldachbau mit korbbogigem Eingang an der Traufseite, 2. Hälfte 18. Jh., im Kern spätmittelalterlich



Zweigeschossiges Wohn- und Handwerkerhaus mit korbbogigem Eingang, erbaut 1505 an Stelle eines Vorgängerbaus von vor 1465, Umbauten 1771 und 1835, Sanierung 1987

Der Platz hinter dem Rathaus (Schranne) war bis ca. 1556 offenbar nicht bebaut und wurde wahrscheinlich als Marktplatz genutzt. Um 1556 wurde der Marktplatz wohl an den Kirchplatz verlegt, die dortigen Häuser wurden abgebrochen.

siehe auch
Bauentwicklung
Kirchplatz vor
1575

Das Haus Sebastian-Seiler-Str. 1 bildete demnach bis 1556 die westliche Platzwand des Marktplatzes. Nach dem Neubau SS0x wurde es offenbar nur noch als Nebengebäude genutzt. 1771 wurde das Grundstück wieder geteilt und das Haus wieder zu einem Wohnhaus umgebaut.

SS0x

Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.

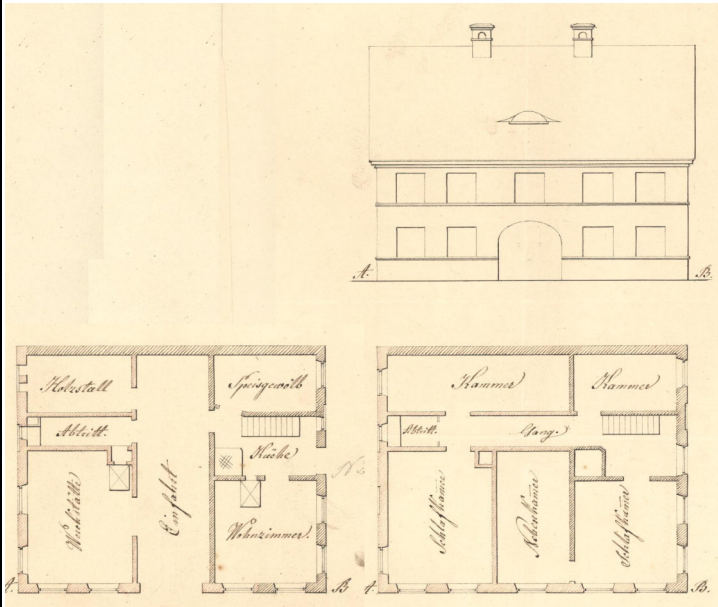
1465	A 149.1-1-5a	Gret Pairin (nicht absolut gesichert)
1475	B 38-16	Diepolt Bair alt
1492	A 149.1-2, 9	Diepolt Bair alt und Joß Mang
1496	B 83-4	Diepolt Bair alt und Jorig Mang, Schneider
1499	B 83-33a	Diepolt Bair alt, Jörgen Kürßners Witib (vorher 52) und Anna Hämelerin
1501	B 83-54	Diepolt Bair alt, Jörgen Kamensetzers Witib und Anna Hämelerin
		Frau Kamensetzer wechselte 1502 auf Hauptstr. 13
1502	B 83-64	Diepolt Bair alt
1505	B 83-93	Diepolt Bair alt und Diepolt Bayr Jüngst (vorher 27)
1505	E	dendrochronologische Datierung
		Es wird angenommen, dass Diepolt Bair alt 1502 das Haus aufgab und zu seinem Sohn auf HS05 während der Zeit eines Neubaus zog. Nach Fertigstellung des Neubaus zogen Vater und Sohn gemeinsam auf das neue Haus hier.
1508	B 83-124	Diepolt Bair alt; sein Sohn wechselt auf das Haus Bärengasse 1
1510	B 83-148	Dreppolt bayr alt und Martin Ostertags Witib (vorher Martin-Kuen-Str. 2)
1511	B 83-158	Diepolt Bairs Witwe
1516	B 8-10	Vester Bairs Stadel
1517	B 83-210a	Vester Bair (Heilig-Geist-Str. 2)
		Scheinbar wurde das Gebäude vom Nachbarn Silvester Bair erworben und als Nebengebäude genutzt)
		Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.
1548	B 84-15	Lenhart Schand und Hanns Vetterlin (oder Ketterlin)

HS13

HS05

BG01

MK02

		bei Hans Ketterlin könnte es sich um den Sohn des Hans Ketterlin handeln, dessen Witwe zu dieser Zeit auf dem Haus Heilig-Geist-Str. 4 genannt ist.
1551	B 84-28	Jorg Bidermann und Hanns Vetterlin
1553	B 84-41	Jorg Bidermann, Hanns Vetterlins Witwe und Hans Nailpronner (nachträglich eingetragen)
1556	B 84	nicht genannt, vermutlich schon im Besitz von Bernhart Bayr
	B 84-60	Bernhar Bayr verkauft oder übergibt das Haus Hauptstr. 13 (Hasen) um 1556 an Conrad Claus. Er erwirbt das Haus Sebastian-Sailer-Str. 1 und den Bauplatz hinter der Schranne, wo er 1559 ein neues Haus (Sebastian-Sailer-Str. x) baut. Die beiden Gebäude gehören fortan dem gleichen Eigentümer, wobei das Haus SS01 vermutlich untergeordnet oder als Stadel genutzt wurde.
		Die Baugeschichte 1559-1771 siehe unter Seb.-Seiler-Str. x
13.07.1771	B 99-114	Josef Stiegele hat seinen Besitz aufgeteilt. Der größere Teil hinter der Schranne geht an den Krämer Ignaz Prizger, das Nebengebäude Seb.-Seiler-Str. 1 wird zur Hofstatt aufgewertet und neben dem halben Hofraum zu einem neuen Anwesen geformt, Wert 225 fl. Stiegele baut sich diesen Stadel zu einem Wohnhaus um. Vermutlich wurde der korbbogige Eingang auch im Zuge dieses Umbaus hergestellt.
1786	EV	Joseph Stiegele, Schuhmacher
1786	SG 66	Im Akt SG 66 wird die finanzielle Situation eines Basyan (Bastin, Sebastian?) Stiegele behandelt, bei dem es sich um einen Sohn des Joseph Stiegele handeln könnte.
08.11.1802	B 99.1-64	Josef Kreule
1819	A 261	Joseph Kühnle (auch GZ09); und Eusebi Merkle
1820	B 198-255b	Kreszenz Edelmann, Witwe, kauft Haus und Stadel von ihrem Bruder Josef Kinle für 800 fl
15.11.1823	StAAu Hyp. V	Mathias Erhardt, Lackierer [und Vergolder]
1835	A 119/E 1	Umbau des Hauses durch den Fassmaler Math. Ehrhart
		
		Der Faßmaler Math. Ehrhart vergrößert seine Werkstätte im Erdgeschoss des Hauses durch Verschmälerung der Einfahrt. Die Mauern des Obergeschosses sollen entsprechend angepasst werden. Hierbei werden nach Süden auch Fenster in das Gebäude eingebaut.
25.02.1860	StAAu Hyp. V	Maria Erhardt, Witwe

01.07.1875	W	Der Sohn Josef Ehrhardt, Maler, erwirbt das Haus Mariengasse 3 und baut dort eine neue Werkstatt	siehe MG03
20.01.1877	StAAu Hyp. V	Johann Erhardt, Stiefsohn des Mathias Erhardt	
25.05.1877	StAAu Hyp. V	Johann Erhard, Maler, und Ehefrau Kreszenz, geb. Hauf	
1882	HV	Johann Erhard, Maler	
1901	BA 10/ 1901	Anbau an das Wohnhaus; Maria Kollmann;	
1906	EV	Kreszenz Erhard, Witwe	
1922	EV	Luitpold Gaiser sen.	
1930	BA 28/1930	Kaminerneuerung durch Richard Silberbaur, Schuhmachermeister	
1932	EV	Richard Silberbaur, Schuhmachermeister	
1948	EV	Richard Silberbaur, Schuhmachermeister	
1959	EV	Kunigunde Steidle (Ulm)	
1964	EV	Kunigunde Steidle (Ulm)	
1968	EV	Kunigunde Steidle (Ulm)	
1987	BA xxx/1987	Grundlegende Sanierung des Gebäudes nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten durch Arch. Rolf Mütke	
1996	BA xxx/1996	Werbeanlage	